

Maurmer Post



Samichlausfeier in der Stuhlenhütte

«Samichlaus, du liebe Maa, darf ich au es Säckli ha?»

Am Samstag, 3. Dezember, kamen drei Samichläuse mit ihren Schmutzlis zu den Kindern zur Waldhütte Stuhlen: ein Geschichten-Chlaus und zwei traditionelle Chläuse.

Um 16 Uhr waren bereits fast alle erwarteten 54 Kinder mit ihren Eltern und Grosseltern eingetrudelt. Beim feinen Buffet, das Pro Knirps organisiert hatte, durften sie schlemmen. So sah man bald überall kleine und grössere Kinder mit einer Bratwurst, einem Stück Kuchen oder einem Punsch in der Hand. Die Wartezeit verging wie im Fluge. Einige sassen auf den Bänken, andere wiederum gesellten sich um das knisternde Feuer, und die Kinder tollten herum. Die Kleinen konnten die Ankunft der Chläuse kaum mehr erwarten.

«Sie kommen, sie kommen!»

Kurz vor 17 Uhr, es wurde bereits etwas dunkel, sah man von fern sechs Gestalten in Richtung Stuhlenhütte wandern. Da rannten die Kleinen begeistert zur Strasse: «Sie kommen, sie kommen!», riefen sie freudig; nun standen auch alle Erwachsenen an der Strasse. Die Kinder wurden von den Männern in Rot und Schwarz herzlich begrüsst, scheu gaben die Kleinen meistens auch eine Antwort.

Im Wald waren drei Kreise mit Bänken aufgestellt, dort gesellte sich nun jeweils ein Chlaus mit Schmutzli und den jeweiligen Kindern dazu. Nun rief der Chlaus das erste Kind zu sich. Dieses wollte aber zuerst gar nicht zum Samichlaus, da meinte der Chlaus schmunzelnd: «Du musst keine Angst vor mir haben, ich habe noch kein Kind mitgenommen.» So gelang es den Chläusen auch mithilfe der Eltern, dass jedes Kind zum Samichlaus durfte. Einige sagten gekonnt ein Versli auf, anderen musste mal der Papi helfen und selber ein Versli aufsagen. So reimte ein Vater zur Belustigung aller Anwesenden: «Samichlaus, du liebe Ma, chan ich au en Ferrari ha?»



«Warst du auch schön brav?» Der Samichlaus lobt und tadelt die Kinder. Neben ihm steht, im dunklen Wald fast getarnt, der bärtige Schmutzli. In seinem Jutesack hält er Nüssli, Mandarinli und Schöggeli bereit.

Bild: Stephanie Kamm

Tja, so etwas hatte der Samichlaus leider nicht im Sack dabei, aber ein Säckli mit Mandarinli, Nüssli und Schöggeli gab es für jedes Kind.

Mehr Gemüse essen!

Ein kleiner Bub erklärte dem Samichlaus, er wolle mal Feuerwehrmann werden; und bei einem kleinen Jungen, der nicht gerne Gemüse isst, meinte der Samichlaus lachend: «Weisst du, ich verstehe dich schon, ich esse auch lieber einen Cervelat, aber das Gemüse ist gesund, und das solltest du auch essen.» Im Säckli sei kein Gemüse drin, meinte der Chlaus lachend weiter.

Der Geschichten-Chlaus erzählte für die Allerkleinsten eine tolle Ge-

schichte von Percy, einem Pinguin, der aus der Reihe tanzte. Ganz gespannt hörten die Kleinen zu.

Ein wunderschöner Abend

Auch die Musik durfte nicht fehlen, so stand auf dem Buffet eine kleine Samichlausfigur, die stets tanzte und «Jingle Bells» sang.

Es war ein ganz toller Anlass, der mit viel Engagement von Martina Müller und Tanja Vonwil vom Pro Knirps organisiert wurde, am Abend selber durften sie auf ein grosses Helferteam zählen. Vonwil und Müller meinten vergnügt: «Wir sind mit dem Anlass sehr zufrieden!»

Text: Stephanie Kamm

Editorial



*Liebe Leserin, lieber Leser
Ich denke, bei den Kindern beginnt es wohl mit einer leisen Ahnung, dass*

da irgendetwas nicht stimmen kann. Und diese verdichtet sich allmählich zu einer vagen Gewissheit. Wird dann, erst viel später, gemächlich zu einer gefestigten Überzeugung: Den Samichlaus gibt es nicht wirklich. Er ist nur eine Figur, ein Symbol! Oder mögen Sie sich an einen exakten Moment erinnern, wo Sie erkannt haben, dass das alles nur ein Schwindel ist? Dass Sie also jahrelang in einer Art «Truman Show» gelebt haben: Alle rundum wussten vom Komplott, nur Sie nicht? Nein, die schreckliche Wahrheit nähert sich meist auf leisen Pfoten. Die schlaunen Knirpse, welche die Inszenierung durchschaut haben, stellen sich ja meist noch eine Weile dumm. Weil sie das Spiel mögen. Dieses Ritual des jährlichen Besuchs so lieben. Fragt sich eigentlich, wer da wen reinlegt.

Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5000 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 23.12., 30.12. (44 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:

annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:

christoph.lehmann@maurmerpost.ch
sandro.pianzola@maurmerpost.ch
stephanie.kamm@maurmerpost.ch
Freie Mitarbeit: Elsbeth Stucky

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmatingen
redaktion@maurmerpost.ch
Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: Dachcom.ch

Druck: FO-Fotorotar, Egg

Gemeindeversammlung: 160 Anwesende folgten bei allen Traktanden der Behörde

«Vergangene Gemeindeversammlungen konnten dieser nicht das Wasser reichen»

Die Gemeindeversammlung vom Montag hatte es in sich: Man konnte nicht nur viel über das Wasser lernen, sondern musste sich wegen zahlreicher Wortmeldungen zu den revidierten Wasserversorgungs- und Siedlungsentwässerungsverordnungen bis um 22.45 Uhr für den ersehnten Glühwein mit Grittbänzen gedulden. Sämtliche Anträge der Gemeindebehörde passierten aber problemlos die mit 160 Anwesenden sehr gut besetzte Versammlung.

Die Einleitungsworte von Gemeindepräsident Roland Humm umkreisten, neben einem Rückblick auf das politische Geschehen in Maur im laufenden Jahr und dem titelgebenden Zitat, das Thema «Geschenk». «Es gibt ja nicht nur», so Humm, «Geschenke im traditionellen Sinn, sondern auch das Geschenk, den Steuerfuss zu belassen und das Geschenk, in unserer Gemeinde wohnen zu dürfen.»

Wenig Änderung im Budget

Mit der Erwähnung des Steuerfusses übernahm Finanzvorstand Stephan Pahls die Präsentation des ersten Traktandums «Voranschlag 2017 und Steuerfussfestlegung». Er führte mit verschiedenen Grafiken durch die Aufwand-Sachgruppen während der letzten Fiskaljahre. Für den Voranschlag 2017 gibt es nur wenig Veränderung. Gemäss Finanzvorstand bewege man sich in einer Seitenbewegung. Sein Hinweis, dass viele Gemeindeaufgaben nicht in eigener Kompetenz erledigt werden könnten, sondern von Kanton und Bund vorgeschrieben seien, war für regelmässige Besucher der Gemeindeversammlung nicht neu.

Die markanteste Veränderung bei den Ausgaben betrifft den Maurmer Beitrag in den kantonalen Finanzausgleich: Mit budgetierten 4,3 Mio. ist er deutlich tiefer als im Jahr 2015 mit einer Rekordablieferung von 10,2 Mio. Wie immer sind die künftigen Steuererträge schlecht zu berechnen. Der Finanzvorstand und mit ihm der Gemeinderat gehen aber davon aus, dass die Talsohle erreicht ist und unter dem Strich im 2017 wiederum mit einem Cashflow auf dem Niveau früherer Jahre von



Hatten grossen Anteil am guten Gelingen der Gemeindeversammlung: Thomas Frauenfelder und Roland Humm. Bild: Christoph Lehmann

7,4 Mio. gerechnet werden darf. Die Investitionsrechnung für das kommende Jahr sieht Ausgaben für Asylunterkünfte in Aesch, ein Schulhausprovisorium im Leeacher, ein Ersatz-Tanklöschfahrzeug, der Beginn der Projektierung des Moduls A vom Generationenprojekt Looren und die Fahrbahnverbreiterung «Loorenstrasse» vor.

Blick in die Zukunft

In der Finanzplanung gab Pahls Einblicke in Berechnungen, wie die regierungsrätliche «Leistungsüberprüfung» und die Unternehmenssteuerreform III allenfalls die Ausgabe- bzw. Einnahmeseite beeinflussen könnten. Mit seinem Team hat Pahls rund 4 Steuerprozent errechnet (ca. 2 Mio.). In

der Diskussion zum Voranschlag meldete sich nur Beat Kunz, der vom Gemeinderat wissen wollte, ob er auf die Vermietung der Seniorenwohnungen im Zollingerheim Einfluss nehmen könne, sodass hier keine Pflegefälle auf Maur zukämen. Humm entgegnete, dass diese Bewegung ja auch umgekehrt von Bürgern aus Maur auf andere Gemeinden stattfinde. Kunz stellte noch den Antrag, die Gemeinde solle für den Fall «Trachsler» (die «Maurmer Post» hat darüber berichtet) 130 000 Franken zurückstellen. Der Gemeindepräsident versicherte der Versammlung, dass im Fall «Trachsler» intensiv diskutiert werde und viele Türen offen seien.

Danach richtete Kantonsrat Alex Gantner noch einen Appell an die

Behörde, bei den Investitionen dringlichst darauf zu achten, dass kostengünstig gebaut wird – denn dies, so Gantner, könne die Gemeinde zum Teil erheblich mitbeeinflussen. Der Antrag von Kunz wurde abgelehnt und der Voranschlag/Steuerfussfestlegung einstimmig angenommen.

Guldenen passiert problemlos

Das zweite Traktandum «Privater Gestaltungsplan Hinter Guldenen» gab nach einer Vorstellung durch Gemeinderat Urs Rechsteiner zu keiner Diskussion Anlass und wurde einstimmig angenommen, was der anwesende Architekt Werner Oberholzer von der Bauherrenseite Flühgass Immobilien AG allen Anwesenden dankte.

Viel diskutierte Wassergebühren

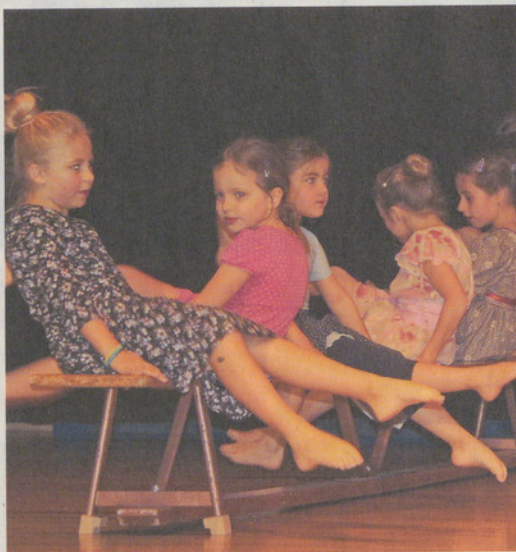
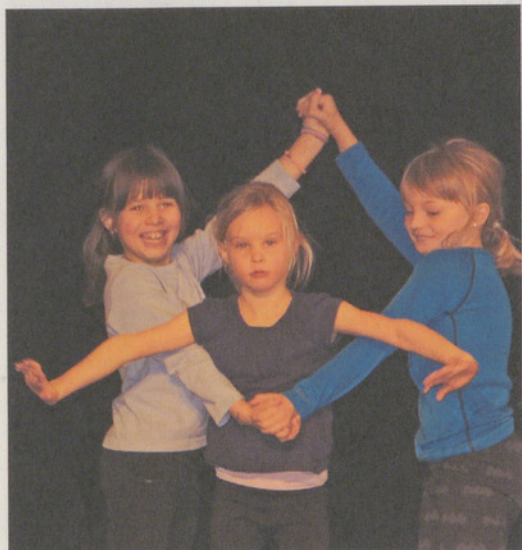
Nach den Zahlen und den Plänen kam das im Lead und Titel erwähnte Wasser – durchaus trocken allerdings und ebenso mit Zahlenmaterial angereichert – zur Sprache. Es war die Stunde (fast im wörtlichen Sinne) des Tiefbauvorstandes Thomas Frauenfelder, der sämtliche gefährlichen Stromschnellen, sekundiert von Roland Humm, souverän meisterte. Die beiden zur Diskussion stehenden Verordnungen über die Wasserversorgung und Siedlungsentwässerung beinhalten insgesamt über 100 Artikel. Die Revision dieser beiden Verordnungen ist in Maur schon lange ein Thema und wurde jetzt zusammen mit externen Fachstellen minutiös ausgearbeitet.

Frauenfelder erklärte die komplexe Thematik anschaulich und verständlich. Er präsentierte auch Rechenbeispiele, wie sich die neuen Verordnungen auf ein Einfamilienhaus, ein Mehrfamilienhaus, das Gewerbe und die Landwirtschaft auswirken könnten. Nach seiner Präsentation kamen verschiedene Wortmeldungen und Anträge, die von generischen Aussagen wie «Das Wasser ist unser wichtigstes Lebens- element» bis zu komplexeren Fragen der Verantwortungsabgrenzung von Privaten zum Gemeinwesen reichten. Die Gemeindeversammlung be-

Fortsetzung auf Seite 3

Der Turnverein Maur lud letztes Wochenende zum Chränzli

Das Chränzli als Zeitreise



Die kleinen Turnerinnen zeigten ihr Können (Bild links und Mitte), zwischen den Darbietungen gingen die Moderatorinnen auf Zeitreise (Bild rechts). Bilder: Elsbeth Stucky

Nach vier Jahren Chränzli-Pause standen Kinder und Jugendliche aus Maur und Fällanden wieder im turnerischen Rampenlicht. Mit einer Zeitmaschine reisten sie durch die Steinzeit, Hippiezeit und begegneten Stars wie Michael Jackson.

Der Vorhang teilt sich, und die Kleinsten vom Kinderturnen Ebmingen hüpfen und purzeln über die Bühne. Es sind Zwergli mit Zipfelkappen in gepunkteten Kostümen. Und sie lösen sofort den Jö-Effekt im Publikum aus. Eltern und Grosseltern zücken die Kameras.

«Zurück in die Zukunft»

Diese erste Szene spielt im Jetzt und zelebriert Weihnachten 2016. Der Zeitrahmen wechselt aber schon bald ... Nicht umsonst hiess das Motto des Abends «Ab durch die Zeit», und es zog sich wie ein roter Faden durch die fast zweistündige Show. Mit den zwei gewieften Jung-Moderatorinnen Geraldine Truyol und Valeria Paradiso begann eine Reise durch die Zeit. Zwischen den Darbietungen waren die beiden

in unterschiedlichen Zeiten unterwegs, mit der Zeitmaschine ihres Onkels. Ein rüttelndes und quälendes Ungetüm zur Begleitmusik «Zurück in die Zukunft».

Reise durch die Epochen

Tatsächlich hatte das Programm für alle etwas zu bieten: Die Aerobic Jugend bot ein peppiges Bild auf der in Dunkelheit getauchten Bühne, die Hippiezeit auferstand mit Klamotten aus der «besten aller Jugendzeiten», wie die jungen Frauen ankündigten. Da durfte auch ein Flower-Power-VW-Bus nicht fehlen. Und die 1950er-Jahre liess die Mädchenriege Aesch mit Marilyn Monroe aufleben. Das Publikum wusste den Aufwand zu würdigen und zollte allen Akteuren begeisterten Beifall.

Publikum in Aktion

Die verschiedenen Riegen des Turnvereins turnten und tanzten nicht nur wacker, ebenso professionell wurde geschauspielert. Auch Elvis Presley tauchte aus dem Nichts auf. Buben in schwarzem

Outfit mit Sonnenbrillen mimten Coolness und bewegten sich sportlich. Doch richtig ungemütlich wurde es in der Steinzeit. «Saukalt ist es hier», fanden die schlotternden Moderatorinnen, dazu noch kein Handy-Empfang. Stille waren alle Kostüme und stimmig die Musik dazu: «Ba ba Barbara Ann» und «I Wanna Hold Your Hand» weckten Erinnerungen.

Drei Männer für ein Herzblatt

Zu Y.M.C.A. brachten die zwei Moderatorinnen alle auf die Beine. Sie animierten Alt und Jung, mitzusingen, Hüften zu schwenken und mit den Armen in der Luft zu fuchteln. Sodass der Loo-rensaal ziemlich ins Vibrieren kam. Damit nicht genug: Drei Herren wurden auf die Bühne geholt für die Sendung «Herzblatt». Vom Hauptpreis, eine Reise mit der «Titanic», rieten die Moderatorinnen jedoch mit Bestimmtheit ab. Schliesslich waren sie im Besitz der Zeitmaschine und Herrinnen über die Zukunft und Vergangenheit.

Text: Elsbeth Stucky

Fortsetzung von Seite 2

kam ungewohnten Schwung; immer unter der umsichtigen Kontrolle von Thomas Frauenfelder. Das Gewerbe liess verlauten, dass ein Faktor 3 für die Berechnung der Gebühren als zu hoch betrachtet werde. Ressourcenschonende Versammlungsteilnehmer wie Christian Brunner waren der Ansicht, dass die Neuregelung der Gebührenanteile von 50:50 (gegenüber der alten Regelung mit 23% Grundgebühr und 77% Wasserverbrauch) als nicht zeitgerecht und ressourcenverschwendend empfunden werde.

35 Kilometer zusätzliches Wasserleitungsnetz?

Die Behörde und anwesende Fachleute rechneten der Versammlung aber vor, dass die Investitionen in das Wassernetz ständig zunehmen und eine zu starke Gewichtung des Verbrauches bei rückläufigem Wasserkonsum nicht kostendeckend wäre – mit anderen Worten: Auch wenn kein Wasser gebraucht würde, müsste das Netz unterhalten und bezahlt werden.

Ruedi Lieberherr stellte den Antrag, dass die Vorlage, was die Abgrenzung von privaten und öffentlichen Leitungen betrifft (also

die finanzielle Verantwortung für deren Unterhalt) abgeändert wird. Behördlicherseits wurde darauf verwiesen, dass, wenn diesem Antrag zugestimmt würde, das Wasserleitungsnetz der Gemeinde um stolze 35 Kilometer anwachsen und damit natürlich auch die finanzielle Belastung ausgeweitet würde. So weit sollte es dann aber nicht kommen, und grossmehrheitlich wollte die Versammlung diesem Antrag nicht folgen. Sie konnte sich auch nicht für den Antrag von Ueli Büchi erwärmen, der die Gewichtung von Grundgebühr zu Verbrauch auf das Verhältnis $\frac{1}{3}$ zu $\frac{2}{3}$ festsetzen

wollte. In der lebhaften Diskussion – neu für eine Gemeindeversammlung – gewannen sich politische Kontrahenten (Schätti – Gröbly / Büchi – Brunner) das erste Mal lieb und taten ihre neue Zuneigung auch coram publicum kund.

Um 22.45 Uhr war es dann endlich so weit: Alle Traktanden der Behörde waren angenommen, und die ausgetrockneten und pelzig gewordenen Zungen konnten sich endlich dem real existierenden Flüssigen in Form von Glühwein hingeben.

Text: Christoph Lehmann



**JEDEN FREITAG
UND SAMSTAG**

**+1'000
SUPERPUNKTE**

**AUF IHREN EINKAUF*
AB CHF 80.-**

Gültig bis 31.12.2016

*Nicht gültig für: Internetshop, eingemietete Shops, Tchibo-Sortiment, Spirituosen/Aperitifs, Weinmessen, Raucherwaren, Depotgebühren, Geschenkkarten, Reka-Checks, vorgezogene Recycling-Gebühren, Vignetten, gebührenpflichtige Kehrichtsäcke, Gebührenmarken, Telefonkarten, Gesprächsguthaben, Lose, Lotto/Toto, Textilreinigung, Zeitungen/Zeitschriften, Mietgeschäfte, Hauslieferdienste, Reparaturen, Dienst-/Serviceleistungen, Coop Restaurant, Coop Take-it, Coop Bistro, Ca'Puccini, Coop Bau+Hobby, Coop to go.

Coop Getränkemarkt Ebmingen
Zürichstrasse 110
8123 Ebmingen

Öffnungszeiten:
Mo–Sa 7.30–20.00 Uhr



Für mich und dich.



Christbaumverkauf Ebmingen

Verkauf durch M. Bolli
bei der Migros Ebmingen

vom 17. bis 24. Dezember

Eigene Christbaumkulturen
Rot-, Blau- und Nordmannstannen

Aktuell Cheminéeholz
ab Feldscheune unterhalb Zürichstrasse 102,
8123 Ebmingen. Gebinde à 17 kg / Fr. 10.-,
Selbstbedienung (Einwurf-Kasse).
Grössere Mengen auf Bestellung.
Telefon 044 980 33 58 / 079 778 44 21

Frohe Weihnachten

24. und 25. Dezember 2016 ab 12.00 Uhr

Feiern Sie Weihnachten mit uns mit

SPEZIELLEN WEIHNACHTSMENÜS

Jederzeit auch à-la-Carte-Menüs möglich!

Weihnachtsspezialitäten

**Frischer Fisch aus Griechenland,
Fleisch- und vegetarische Spezialitäten
und Weihnachtsgebäck**

*Mit griechischer Advents-Atmosphäre und griechischem
Temperament machen wir das Weihnachtsessen für Sie
zu einem unvergesslichen Schlemmer-Erlebnis.*

RESERVATIONEN ERWÜNSCHT!

☎ 044 980 03 33 ☎

*Ioannis Kapetanidis und das Team Zum Griech wünschen
FROHE WEIHNACHTEN !!!*

Restaurant Zum Griech



www.zumgriechen.ch

Neue Organisation des Schulpsychologischen Dienstes Maur

Ein praktisches Zweckbündnis

Die Schulpsychologischen Dienste der drei Gemeinden Egg, Maur und Volketswil werden per Schuljahr 2017/18 zusammenspannen. Zu diesem Zweck soll der Verein «SPDregio Greifensee» gegründet werden.

Hintergrund der Neuerung ist eine Vorgabe des Kantons, wonach Schulpsychologische Dienste zu regionalen Zentren mit mindestens 300 Stellenprozenten zusammengefasst werden müssen. So seien Qualitätssicherung und fachlicher Austausch unter den (oft eher isoliert arbeitenden) Schulpsychologen besser gewährleistet. Da der Schulpsychologische Dienst den Gemeinden untersteht, können diese sich zur Erfüllung der Vorgabe regional zusammenschliessen oder einem bestehenden Dienst anschliessen.

Maur ging auf Partnersuche

Maur hat aktuell eine Schulpsychologin angestellt, die mit 75 Stellenprozenten direkt dem Geschäftsleiter der Schulen, Roberto Gardin, unterstellt ist. «Für die Erfüllung der Richtlinie hat die Schulpflege das Gespräch mit umliegenden Gemeinden gesucht», erklärt die Leiterin der Schulverwaltung, Monika Schwyter. Viele Gemeinden hätten sich grösseren Zentren wie etwa in Uster oder Dübendorf angeschlossen. Für Maur aber habe man eine andere Lösung gesucht, bei welcher der Dienst weiterhin örtlich in der

Gemeinde verbleiben könne. «Würde sich die Schule Maur einem Zentrum anschliessen – etwa jenem in Uster – müssten Eltern und Schüler für jede Abklärung nach Uster fahren», so Schwyter. Das bringe gerade mit dem ÖV lange Fahrzeiten mit sich und sei anonymer.

Sparen kann man sich dadurch auch, dass der Schulpsychologe bei Schulbesuchen oder Abklärungen in der Gemeinde danach mit Tarifen und Pauschalen seine Wegstrecken verrechnen muss. Viel Arbeitszeit, die unproduktiv genutzt wird.

SPD weiterhin vor Ort

Darum wählt Maur nun einen Zusammenschluss mit den Partnergemeinden Egg und Volketswil. Mit dem Verbund werden insgesamt 315 Stellenprozente erreicht. Als Überbau wird ein Verein gegründet mit je drei Schulpflege-Personen aus jeder Gemeinde. Aus diesem Gremium konstituiert sich dann auch der Vorstand. Das Qualitätsmanagement und die fachliche Aufsicht übergibt der Verein einer örtlich unabhängigen Geschäftsstelle. Laut Roberto Gardin rechnet man dabei etwa mit einem 30-Prozent-Pensum.

Mit einer dezentralen Organisation besteht dann in Maur und den anderen Gemeinden weiterhin ein Büro mit einer zuständigen Person. «So können die Ansprüche des Kantons umgesetzt werden, aber auch den Bedürfnissen der Gemeinde



In diesem Gebäude im Zentrum von Maur, wo sich auch die Bibliothek befindet, ist der Schulpsychologische Dienst aktuell untergebracht.

Bild: Annette Schär

wird entsprochen», meint Schwyter. Für Volketswil kommt das neue Modell fast 140 000 Franken günstiger als der bisherige Anschluss an das Zentrum Uster, für Maur liegen die Mehrkosten bei etwa 15 000 bis 20'000 Franken. «Gegenüber einem Anschluss an ein anderes Zentrum wie Uster kommt uns diese Lösung aber etwa 15 bis 20 Prozent günstiger», betont Roberto Gardin.

Als Grundlage für den Verein «SPDregio Greifensee» diente ein Modell von elf Gemeinden aus dem Bezirk Bülach, das vom Volksschulamt des Kantons Zürich bewilligt wurde.

Der Verein wird im Januar 2017 gegründet und per 1. August 2017

operativ starten. Für Maurmer wird sich also faktisch wenig ändern, für die aktuelle Schulpsychologin hat es eine Änderung der fachlichen Führung zur Folge.

Dienst ausbauen

«Ich bin überzeugt, dass wir hier eine gute Lösung finden konnten. Umliegende Gemeinden warten wohl noch ab, aber es kann gut sein, dass sie künftig unser Modell übernehmen wollen.» Man sei «nicht mehr auf Brautschau», meint Gardin, «wir wären aber nicht uninteressiert, unseren Dienst auszubauen auf mehr Stellenprozente.»

Text: Annette Schär

Zürcher Kantonalbank schliesst die Agentur im Ortsteil Maur

Nach der Post nun auch die Bank

Der genaue Zeitpunkt steht noch nicht fest, aber der Entschluss steht: Die Zürcher Kantonalbank (ZKB) will innerhalb der nächsten zwei Jahre acht Schalterstandorte und die letzten noch verbliebenen Agenturen im Kanton schliessen. So auch in Maur.

Eine «Agentur» gab es auch in Maur, wo die Landi an der Rellikonstrasse die Dienstleistungen für die ZKB erbracht hat. «Ausschlaggebend für den Entscheid, die Agentur in Maur künftig nicht mehr zu betreiben, waren die stark abnehmenden Bargeldtransaktionen», begründet

Mediensprecher Patrick Friedli den Entscheid der Bank.

Laut Medienmitteilung sind die Schaltertransaktionen in den vergangenen fünf Jahren um knapp 40 Prozent zurückgegangen. Die Kunden würden heute rund 90 Prozent des Bargelds an Automaten beziehen. Das klassische Schaltergeschäft verliere darum an Bedeutung. Angesichts der laufenden Digitalisierung würden sich die Kundenbedürfnisse wandeln. «Als Bank müssen wir dieser Entwicklung Rechnung tragen und uns konsequent auf die Kundenbedürfnisse ausrichten», so Friedli weiter.

Von der Schliessung betroffene Schalterstandorte sind Bäretswil, Russikon, Grüningen, Zürich, Affoltern, Niederglatt, Glattbrugg, Elgg und Wülflingen. Agenturen schliessen in Maur, aber auch in Pfungen, Rickenbach, Obfelden, Burghalden und Samstagern.

In Maur wird die Agentur im Verlauf von 2017 geschlossen. Ein Geldautomat sei aufgrund der geringen Transaktionen nicht geplant, sagt Friedli. Verbleibende Filialen gibt es in der Umgebung von Maur etwa in Egg, Zumikon und Uster.

Text: Annette Schär

Serie «Das besondere Hobby»: Marlis Bruppacher ist die Guetzkönigin von der Forch

Feiner Guetzkiduft liegt in der Luft

Zur Weihnachtszeit kommt der Backofen von Marlis Bruppacher kaum zum Abkühlen. Die Vorweihnachtszeit ist Guetzlizeit. Rund 30 Sorten backt sie jeweils für Freunde, Familienmitglieder und natürlich für sich selbst. Jedes Guetzli ist ein Kunstwerk und fast zu schade, um reinzubeissen.

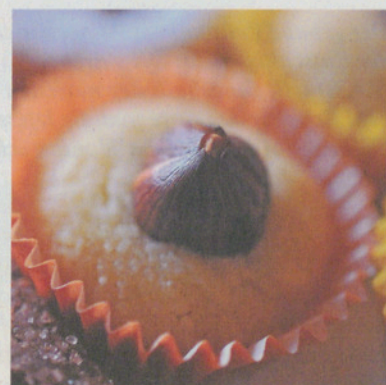
Marlis Bruppacher arbeitet und backt zwar in der Küche ihrer Wohnung in der Forch, betrachtet man den runden Teller mit den zauberhaft kleinen Kunstwerken, so müssten diese geradezu aus einer Confi-serie stammen. Jedes einzelne Guetzli ist ein kleines Kunstwerk! Seit vielen Jahren backt Marlis Bruppacher mit so viel Liebe und Kreativität zauberhafte Guetzli, dass man diese eher als Konfekt bezeichnen müsste.

«Seit meiner Kindheit backe ich Guetzli. Zuerst mit meiner Mutter zusammen, und als ich meinen ersten eigenen Haushalt hatte, war das Backen jedes Jahr für mich ein Bedürfnis», erklärt die dreifache Mutter von der Forch.

Kleine Geschenke

Ansporn findet sie nicht nur in der Vielfalt der Guetzliformen und in den Rezepten, sondern auch im Backen und Verschenken der Guetzli. «Es kommt schon vor, dass ich Rezepte etwas abändere. Zum Beispiel ein Guetzlirezept aus Österreich verwendet oft anderes Mehl oder unterschiedliche Zutaten, die man bei uns nur schwer besorgen kann.»

Beim Stichwort Österreich funkeln ihre Augen. Marlis und Ehemann Jürg sind grosse Österreich-Fans und machen gerne Ferien im Land der besten Mehlspeisen. Kein Wunder, findet Marlis Bruppacher



jeweils in den Haushaltsgeschäften neue Guetzliformen, die sie unverzüglich kauft und somit ihre Sammlung vergrössert.

Für ihre filigranen Kunstwerke braucht sie ab und zu mehrere Förmchen. Kleinste Ausstecher, die für Sterne, Flocken oder Verzierungen benutzt werden. Fast alle Guetzli aus der Zauberbackstube von Marlis Bruppacher sind kleiner als herkömmliche Kekse. Dies erfordert umso mehr Fingerspitzengefühl. In den Details liegt das Besondere der Guetzli-Kreationen. «In einer Pension fand ich eine unglaublich gute Himbeer-Konfitüre, sodass ich diese unbedingt für meine Guetzli haben wollte.» Und für die glänzenden Kaffeebohnen auf den «Café-Nüssli» musste Ehemann Jürg sogar in ein Spezialgeschäft. Für ein Familienfest liess Marlis Bruppacher einst auch eine eigene Kleeblatt-Guetzliform erstellen. Sie wurde von Hand hergestellt und ist ein kleines Präzisionswerk.

Die meisten ihrer Förmli haben einen Ausdrücker, sodass man den Teig nicht mehr anfassen muss und somit unschöne Dellen vermieden werden.

Viel Aufwand, schnell gegessen

Das aufwendigste Guetzli ist wie ein Mini-Millefeuille: drei Schichten millimeterdünner Teig mit einer Ei-Zuckerguss-Verzierung, die wie eine Mikro-Meringue aussieht. Ein Leckerbissen – mit viel Sorgfalt und grossem Zeitaufwand hergestellt. Gegessen ist es jedoch in wenigen Sekunden. Wer einmal den glücklichen Moment erleben durfte und eine solche Köstlichkeit geniessen konnte, weiss, wovon die Rede ist. Wenn das Gebäck auf der Zunge zergeht und sich die intensiven Geschmacksnoten im Munde ausbreiten, nennt sich dies Genuss pur.



Bildlegenden:

Die ersten Guetzli-Sorten von diesem Jahr sind bereits gebacken. Pünktlich fertig wurden auch die vielen nummerierten Guetzli-Adventskalender (Bild oben), welche Marlis Bruppacher jeweils zahlreich verschenkt.

Bilder: Sandro Pianzola/

Text: Sandro Pianzola

Marlis Bruppacher (Adventskalenderbild).



Gast am Frauenfrühstück war der Theologe und Autor Ulrich Knellwolf

«Die Weihnachtsgeschichte ist die erfolgreichste Geschichte der Welt»



Der Pfarrer und Autor Ulrich Knellwolf schreibt besondere Weihnachtsgeschichten. Bild: Elsbeth Stucky

Mit Kriminalgeschichten hat sich der Theologe und Schriftsteller Ulrich Knellwolf aus Zollikon einen Namen gemacht. Am Frauenfrühstück im Kirchgemeindehaus Gerstacher präsentierte er einige Kostproben seiner originell verfassten Weihnachtsgeschichten. Er sprach vor einem vollen Saal.

«Es kommt nicht von ungefähr, dass ich schreiben», erzählte der reformierte Pfarrer Ulrich Knellwolf bei Kaffee und Gritibänz. Als Gymnasiast habe er, in Niederbipp geboren, für das «Oltener Tagblatt» zu schreiben begonnen. Dem bodenständig wirkenden Mann nimmt man es durchaus ab, dass auch «Bauer» einst einer seiner Berufswünsche war.

Die Bibel, ein Geschichtsbuch

Gerne hört man Knellwolf zu: mit seiner Fabulierfreudigkeit, seinem Witz, seiner tragenden Stimme. Als Pfarrer versteht er es auch, den Draht

zu seinem Publikum aufrechtzuerhalten. So war es auch hier, als er zu den über 100 anwesenden Frauen sprach (nur ein einzelner Mann war im Saal auszumachen).

Für Predigten habe er immer wieder Weihnachtsgeschichten gesucht, erzählte Knellwolf, «und irgendwann begann ich selber welche zu schreiben.» Und habe gemerkt: «Da hören die Leute aufmerksamer zu als bei theologischen Darlegungen.»

Oft habe er die Frage gehört: «Mit heiligen Texten spielen – darf man das?» Ja, dürfe man, meinte er, denn die biblischen Geschichten würden sagen: Macht etwas daraus. Die Bibel sei ein Geschichtenbuch, auch die Weihnachtsgeschichte sei vom Volksmund vermischt worden. Und er bringt als typisches Beispiel «die drei Typen», die Geschenke an die Krippe brachten. Im Volksmund seien sie zu Königen geworden. «Die Weihnachtsgeschichte ist die erfolgreichste Geschichte der Welt», meinte der Theologe.

Der Autor erzählte auch eine Weihnachtsgeschichte mit lokalem Bezug. Darin geht es um einen Pfarrer in Wetzikon. Die Geschichte spielt im Jahre 1816 – die Kartoffeln sind verfault auf dem Feld, eine Hungersnot droht. Der verschuldete Pfarrer bittet seine Gemeinde von der Kanzel herab, ihm doch bitte kein Geld mehr zu leihen. Des Pfarrers Bruder, Hans Georg Nägeli aus Zürich, rettet das Weihnachtsfest im Dorf. Er bringt Esswaren und ein bisschen Stimmung in die Kirche.

Selber eine Geschichte schreiben

«Mit der Weihnachtsgeschichte kann man geschickt theologische Fragen aufwerfen», erklärt der Pfarrer. Der Autor belässt es nicht beim Erzählen, er macht den Anwesenden Mut, selber eine Weihnachtsgeschichte zu Papier zu bringen. Dazu gibt er Tipps: «Nehmen Sie eine Gestalt,

das kann der Ochs sein, ein Engel oder der Josef, und schreiben Sie aus dieser Perspektive.»

Noch etwas Wesentliches sei zu beachten beim Geschichtenerzählen, man soll auch die «krummen Seiten des Lebens einlassen». Erst das mache eine Geschichte spannend.

Eine Dame im Publikum wollte wissen, ob die Geschichte aus dem Oberland wahr sei und ob dieser Nägeli existierte? Der Autor klärt auf, dass die Episode frei erfunden sei, dass aber die Jahre 1816/1817 Katastrophenjahre gewesen seien und zur letzten Hungersnot in der Schweiz geführt haben. Es habe auch Tote gegeben. Die Lehrer haben ihre Kinder auf die Wiese geführt, um «Chrottepösche» zu essen. «Und die Figur Nägeli, ja, die hat es wirklich gegeben.»

Text: Elsbeth Stucky

Programm Frauenfrühstückstreff 2017:

Mittwoch, 25. Januar, 9 bis 11 Uhr

Saal Kirche St. Franziskus, Ebmatingen
Hände «Nicht anfassen, nur anschauen?» – Die blinde Autorin Yvonn Scherrer entführt ins Königreich des Tastsinns. Sie öffnet das Tor zu einer Welt des Staunens.

Donnerstag, 30. März, 9 bis 11 Uhr

Kirchgemeindehaus Kreuzbühl, Maur
«Die religiöse Hintertreppe» – Mit dem bekannten Schaffhauser Filmpublizisten Thomas Binotto zwischen den Filmszenen zu «lesen» wird Überraschendes aufzeigen. (Achtung: Anderer Wochentag, anderer Ort als sonst jeweils üblich)

Mittwoch, 29. November, 9 bis 11 Uhr

Saal Kirche St. Franziskus, Ebmatingen
«Stress lass nach» – Wertvolles vermittelt die vielseitig aktive Theologin Monika Riwar.

Chlaustag bei der Spielgruppe Teddybär

Der Samichlaus im Sonnenuntergang

Rund 50 Kinder und ihre Eltern machen sich am 2. Dezember 2016 in Ebmatingen auf den Weg, um den Samichlaus zu suchen – und fanden ihn im Sonnenuntergang. Wahrlich, ein ganz besonderes Bild: Als die Kinder der Spielgruppe Teddybär in Ebmatingen den Samichlaus und Schmutzli fanden, ging gerade die Sonne am Horizont unter. Der Himmel verfärbte sich orangerot und liess das grosse goldene Buch in einem fast magischen Licht erstrahlen.

In einem Halbkreis gruppieren sich die Kinder mit ihren bunten, selbst gebastelten Laternen vor der Scheune der Familie Fluor. Voller Erwartung, aber auch mit Ehrfurcht sagten sie ihr Sprüchli auf. Und als der freundliche Samichlaus jedem Kind ein Päckchen überreichte, weichte auch das letzte Quäntchen Skepsis fröhlichem Lachen und leuchtenden Augen.

Bettina Ditzen-Powers für die Spielgruppe Teddybär in Ebmatingen



Pro und Kontra

Sind die vielen Beleuchtungen zur Weihnachtszeit überhaupt schön?



Conny Siebert, Maur

«Ich habe es sehr gerne, wenn es in den Winternächten hell ist. Das macht mir Freude. Ist es nicht schön, wenn die Kinder sich über die Weihnachtsbeleuchtung freuen und mit glänzenden Augen staunen?

Bei meiner eigenen Beleuchtung an der Rellikonstrasse in Maur halten sogar Autos, um sie zu bestaunen. Ich mache mir immer Gedanken, was ich noch verändern könnte. Am Weihnachtsmarkt in Stäfa habe ich neue Lichterketten gesehen, die mir gefallen. Dieses Jahr ist der singende Samichlaus mit der Laterne neu.

Solche Sachen muss ich einfach kaufen und in die bestehende Beleuchtung einbauen. Ich achte jedoch besonders darauf, dass ich keine Billigware aus China kaufe. Die Qualität ist mir wichtig, und dass ich in den Lichterketten einzelne Glühbirnen auswechseln kann.

Auf Facebook habe ich Bilder gepostet und nur positive Reaktionen erhalten. Es gab sogar Reaktionen aus Deutschland und aus Sargans. Wie jedes Jahr hoffen wir, dass durch Wettereinflüsse nicht allzu viel kaputt geht. Für das nächste Jahr habe ich bereits wieder neue Ideen. Im nächsten Jahr mache ich dies bereits zum zwölften Mal, und es macht immer noch Spass wie am ersten Tag.»



Sandro Pianzola, Redaktor «Maurmer Post»

«Die Adventszeit ist die Vorfreude auf Weihnachten. Neben meinem Elternhaus leuchtete früher eine mit Lichter geschmückte Tanne – ganz einfach. Helle Lichter auf dem dunklen Grün, im Schnee, in

der Nacht. Ein Lichtblick in den dunklen und düsteren Tagen im Dezember. Doch fällt heute neben den unzähligen Leuchtreklamen und Strassenbeleuchtungen eine Weihnachtsbeleuchtung überhaupt noch auf? Wenn bereits im November sich die Lichterketten konkurrenzieren, wird es zu bunt mit Farben, Blinken, Blitzen und anderen Techno-LED-Effekten. Das macht das Ganze zum Illuminati-Wahnsinn. Reicht es nicht, die Kerzen eines Adventskranzes anzuzünden, überall das Licht zu löschen und einige Minuten Stille zu geniessen? Im Zeichen der heutigen Zeit von «Sehen und gesehen werden» topen sich die Weihnachtslichter und Effekte. Zu guter Letzt würde es keinen wundern, wenn bei den Südanflügen mal ein Flieger den weihnachtlichen Garten mit der Landepiste verwechseln würde. Es gilt: «Less is more.» Die drei heiligen Könige verirrt sich aufgrund der Lichtverschmutzung und fänden das Kind in der Krippe nicht. Lieber stille Nacht als schrille Nacht.»

Fortbildungskurse 2017

31 gute Gründe, sich auf 2017 zu freuen

Entdecken Sie jetzt das neue Halbjahresprogramm der Freizeitkurse der Gemeinde Maur. Mit spannenden Kursangeboten für Erwachsene sowie für Kinder wie zum Beispiel die Tonwerkstatt für Kinder, Line-Dancing – das Solotanzvergnügen, Cupcakes dekorieren, Hatha-Yoga oder ein Weinkurs «In vino veritas»: Mit seinen bedeutenden Weingebieten besitzt unser südlicher Nachbar die drittgrösste Rebfläche der Welt und ist zudem der weltgrösste Weinexporteur. Begleiten Sie uns einen Abend lang auf eine Reise durch die bekanntesten Weinregionen Italiens und lernen Sie dabei die wichtigsten Unterschiede der jeweiligen Weine und deren Gebiete kennen. – Interessiert?

Das gesamte Kursangebot sowie ausführliche Informationen finden Sie unter www.schule-maur.ch, Rubrik Freizeitkurse. Los gehts bereits im Januar. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Sicher Sie sich jetzt Ihren Platz in einem der 31 vielseitigen Kurse. – Die Freizeitkurse der Gemeinde Maur eignen sich übrigens bestens als Weihnachtsgeschenk.

Fortbildungskommission

Internetplattform vom Naturnetz Pfannenstil

Wilde Tiere online

Auf dem Pfannenstiel tummeln sich viele wilde Artgenossen. Leider sieht man diese nicht immer, obschon ihre Existenz als gesichert gilt. Zusammen mit dem Naturnetz Pfannenstil stellen nun Wanderer im Gebiet ihre Begegnungen mit Tieren auf das Netz.

Wer viel wandert oder spaziert, muss sehr viel Geduld und Erfahrung aufbringen, um wilde Tiere zu entdecken. Manchmal gelingt dies aber, und zufälligerweise ist auch noch eine brauchbare Kamera zur Hand, und das seltene Glück eines Schnappschusses «auf freier Wildbahn» gelingt.

Um diese Momente mit der Öffentlichkeit zu teilen, hat sich das Naturnetz-Pfannenstil etwas überlegt und im Mai 2016 die Online-Meldeplattform «Wilde Nachbarn» aufgeschaltet. Konkret forderte das Netzwerk die Wanderer dazu auf, Bilder von Igeln, Füchsen, Feuersalamandern, Zauneidechsen und Schwalbenschwänzen einzusenden. Wie das Netzwerk meldete, kamen so insgesamt

158 Meldungen in Form von Beobachtungen und Bildern zusammen; darunter auch solche von Blindschleichen. Das Projekt ist Teil des gesamtschweizerischen Projektes «Wilde Nachbarn», und die Meldungen werden zum Teil auch für den neuen «Schweizerischen Säugetieratlas» gesammelt. Die eingesendeten Bilder werden zusätzlich in einem nationalen Fotowettbewerb bewertet. Das Publikum wird eingeladen, sein Voting zu den Bildern bis am 20. Dezember 2016 abzugeben. www.wildenachbarn.ch

Text: Christoph Lehmann

Apéro auf die «wilden Nachbarn»

Das Naturnetz Pfannenstil lädt zu einem Apéro auf die «wilden Nachbarn» ein. Willkommen sind alle Beobachter und sonstigen Interessierten. Donnerstag, 19. Januar 2017, 19.30 bis 21.30 Uhr in Meilen (Schulhausstr. 23, beim neuen Dorfplatz)



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft
 Malerarbeiten
 Bodenbeläge




T 044 980 34 30
 www.schnetzer.ch



Finden auch Sie
 Ihren Schlüssel
 zum Glück.



Barbara
Langenberger
 T 044 943 60 93
 M 077 411 28 04



Marco Müller
 T 044 943 60 99
 M 079 300 55 66

Das grösste Angebot an Wohneigentum der Schweiz: www.remax.ch




Neu im Team seit August

«Kreative Farbideen
 setze ich Ihnen nach
 den aktuellsten
 Trends um.»

Sharon Freiburghaus
 Coiffeuse, Master of Color

Coiffeur Neuhof
 Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
 Telefon 044 980 28 75
 Mo–Fr 8–18.30 Uhr; Sa 8–14 Uhr
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
 COIFFEUR

**Geschätzte
 Inserentinnen
 und Inserenten**

Am 
 16. Dezember
 erscheint die
 letzte Ausgabe
 der Maurmer
 Post im 2016.

Kieferorthopädie am Greifensee



dr. manja nido
 Fachzahnärztin
 für Kieferorthopädie

Feste und herausnehmbare Zahnschienen
 für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Fröschbach 61 • 8117 Fällanden • 044 548 48 00

www.kieferorthopädie-am-greifensee.ch

DIE HUNDESCHULE

Concanis

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich,
 Kurse für Welpen, Junghunde,
 Erziehungskurse, Einzel- und
 Gruppenunterricht, geführte
 Spaziergänge, Plausch-Agility

Diana Gut Zürichstrasse 223
 8122 Binz
 Telefon/Fax 044 980 38 02
 Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

Es ist die letzte
 Gelegenheit
 für Sie,
 Ihren Kundinnen
 und Kunden
 mit einem
 Inserat



**BESINNLICHE
 FESTTAGE UND
 EINEN GUTEN
 RUTSCH INS
 NEUE JAHR**



HALTER AG
 Sanitär-Heizung-Klima

Wir kümmern
 uns darum.

Alte Landstrasse 12 | 8600 Dübendorf
info@halterag.ch | www.halterag.ch | 044 825 15 62



Seit über 110 Jahren
 auf der Höhe!

Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft
 Dachdeckergeschäft
 Steil- und Flachdach
 Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz Tel. 044 251 49 76
r.looser@greenmail.ch Fax 044 251 49 91
www.loosersoehne.ch

zu wünschen!



Inserateschluss ist
 am 9.12., 17 Uhr.

Gabi Wüthrich
 Tel. 044 887 71 22
 Mail inserate@maurmerpost.ch

Malerarbeiten von einfach bis exklusiv



Franz Maurer
 MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur | Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch

Seniorenkommission

Advents-
und Weihnachtsfeier

Die Schüler der Schule Pünt, die Brass Band Maur und die Reformierte Kirchgemeinde laden uns ein zu einer Aufführung der «Zäller Wiehnacht» von Paul Burkhard in der Kirche Maur am Freitag, den 16. Dezember 2016, um 14 Uhr. Der organisierte Transport hat für diesen Anlass folgende Abfahrtszeiten:

ZVV-Bus:	Binz Friedlimatt	13.25 Uhr
	Binz Post	13.27 Uhr
	Leeacherstrasse	13.29 Uhr
	Ebmatingen Dorf	13.30 Uhr
	Looren Schulhaus	13.33 Uhr
	Platten	13.35 Uhr
	Maur Dorf	13.40 Uhr
Fa. Clalüna:	Maur Kirche	13.45 Uhr
	Scheuren Volg	13.30 Uhr
	Zollingerheim	13.30 Uhr
	Milchhütte	13.30 Uhr

Nach der Aufführung in der Kirche begeben wir uns in den festlich dekorierten Polterkeller Looren zum feinen Zvieri.

Es freut uns sehr, dieses Krippenspiel wieder mal in unserer schönen Kirche zu geniessen, und hoffen, dass sie zahlreich diese Gelegenheit benutzen und den anschliessenden Zvieri geniessen werden.

Für die Seniorenkommission: Giacomo Nett

4. Advent Kirche Maur

D'Zäller Wiehnacht



Ein einfaches, aber eingängiges Krippenspiel.

Bild: zVg

Es gibt Lieder, die rühren an etwas, das wir gern verbergen, weil wir meinen, es habe ja doch keine Chance in der Realität. Zum Beispiel den Traum von Frieden oder die Hoffnung, dass einmal alles gut wird.

Aber wenn kleine Schüler das Lied «Das isch de Stärn vo Bethlehem» anstimmen, dann möchte man selber mitsingen, diesem «Stärn» folgen und endlich der ver-

steckten Hoffnung auf den Heiland freien Lauf lassen. «D'Zäller Wiehnacht» heisst das einfache, aber eingängige Krippenspiel, welches von Paul Burkhard 1960 verfasst und dann in der Dorfkirche Zell aufgeführt wurde. Er hat damit eine schweizerische Tradition geschaffen. Wir spielen das Krippenspiel mehrmals in der Kirche Maur am Wochenende zum 4. Advent. Freuen Sie

sich auf einen fröhlichen und doch besinnlichen Moment!

Aufführung der Schule Pünt in Zusammenarbeit mit der Reformierten Kirchgemeinde und der Brass Band Maur. In der Kirche ist der Platz beschränkt. Pro Vorstellung geben wir 160 nicht nummerierte Platzkarten ab. Man kann sie im Sekretariat 044 980 03 50 im Voraus beziehen oder vor der Veranstaltung in der Kirche. Es hat, solange es hat.

Der Eintritt ist frei. Die Kollekte am Ausgang soll die hohen Unkosten decken. Türöffnung 45 Minuten vor Beginn.

Freitag, 16. Dezember, 19 Uhr
Samstag, 17. Dezember, 17 Uhr
Sonntag, 18. Dezember, 17 Uhr

Pfarrer René Perrot,
Schule Pünt,
Brass Band Maur

Leserbriebe

Bauarbeiten Zürichstrasse
(MP vom 2.12.2016)

Trotz Unannehmlichkeiten bei den Bauarbeiten an der Zürichstrasse in Ebmatingen, die es natürlich immer gibt bei solch grossen Projekten, muss man erwähnen, dass alles sehr, sehr gut beendet wurde.

Die Organisation war toll, alles war immer gut beschrieben, und die Arbeiter haben ihr Bestes gegeben. Es war doch ein halbes Jahr, es ging aber immer zügig voran. Die Geschäfte und die Anwohner sind natürlich jetzt froh, dass alles vorbei ist.

Hans Büeler/Pia Blaser, Ebmatingen

Ich fahre mehr Velo als Auto. So war ich gern bereit, Umfahrungen anzunehmen, wenn dafür eine «Lückenschliessung Radweg» herauschaut. Und heute? Der Frust ist gross: Ich sehe keine einzige Lücke, die geschlossen wurde, und für das Velo ist die Fahrt durch Ebmatingen gefähr-

lich wie eh und je! Dafür ist der Radweg neu geteert – damit Fördergelder eingesetzt werden können? Ich fühle mich betrogen – und bin wohl nicht der Einzige.

René Albertin, Binz

Russisches Roulette in Binz

Allenthalben lesen wir in der MP über die tatsächlich unschönen Verschandelungen von Buswartehäuschen, Abfalleimern und Ähnlichem. Das ist unschön, aber nicht lebensgefährlich.

Die Überquerung der Zürichstrasse in Binz qualifiziert sich für Letzteres. Fussgängerstreifen, mit Ausnahme bei der ehemaligen Post vorne, Strassenmarkierungen und Schilder fehlen gänzlich. Für ältere Personen und insbesondere für die Kinder auf ihrem Schulweg fehlt eine sichere Überquerungsmöglichkeit. Tagtäglich können haarsträubende Situationen festgestellt werden. Zum Glück ist bis heute noch nichts

Schlimmes passiert. Das ist oft nur dem Glück zu verdanken.

Weil einzelne Stimmen schnell überhört werden, hat die IG Zürichstrasse Binz eine Online-Petition lanciert, worin der unserer Meinung nach dringend nötige Handlungsbedarf dem Gemeinderat Maur dargelegt wird. Auch Sie können mithelfen, dass die Überquerung der Zürichstrasse in Binz sicher werden kann. Machen Sie mit, helfen Sie uns unter: www.goo.gl/6m2bHE.

Die Petition wird in den nächsten Wochen dem Gemeinderat übergeben. Wir sind überzeugt, dass der Gemeinde Maur die Sicherheit ihrer Einwohner ein grosses Anliegen ist und sie sich für eine sichere Überquerung der Zürichstrasse einsetzen wird.

Wir hoffen, dass es nicht eine Salve an Leserbriefen in der MP benötigt, wie bei der eingangs erwähnten öffentlichen Verschandelung, um den Gemeinderat zu überzeugen, dass etwas passieren muss, bevor etwas passiert.

Liliane Kunz, IG Zürichstrasse Binz

Zu verkaufen

Im Grund 3 in 8123 Ebmingen

4-Zimmer-Eigentumswohnung

90 m², Hochparterre in Sechsfamilienhaus (Baujahr 1972, kein Lift), 1 Keller, 1 Hobbyraum mit Sauna, Dusche und Solarium, 1 Estrich, 1 Autoeinstellplatz in UNG (kein direkter Zugang zum Haus).

Sofort bezugsbereit.

Verkaufspreis: CHF 590'000 (gem. Schätzung ZKB). Finanzierung wird organisiert.

Offerten erbeten an *Maurmer Post, Chiffre 09122016EWHG, Postfach, 8123 Ebmingen*

Verschenken Sie Wohlfühlmomente

GESCHENK-GUTSCHEINE

erhältlich bei



FUSSPFLEGE

Brigitte Bachmann • Zelglistrasse 17 • 8122 Binz
Telefon: 079 831 46 02 • bb-fusspflege.ch

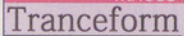
Neue Kurse in Maur - Jetzt anmelden!



Samstag, 17.12.2016
10:00 Weihnachtstress Weg - Gruppenhypnose
11:15 Zumba
12:30 Hypnose zur Gewichtsreduktion
13:45 M.A.X.



dienstags 18:15 - 18:45 M.A.X.
20:15 - 21:15 Zumba von 20:15



Einzelkurse Fr. 20.00 / 10.-er Abo 190.00
Gymnastikstudio Vreni Rüst, Krichrain 10, 8124 Maur
Kursleitung Suanna Zachar Simo,
Anmeldung: 076 366 33 31 / www.tranceform.ch



Akupunktur Chinesische Kräuterheilkunde Ernährung

ChiMedica 康
Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)

Schützen Sie sich aktiv vor Husten, Schnupfen und Grippeviren!

Die richtige Ernährung und warme Kräuter, die das Immunsystem stärken sind die beste Prävention!

Kerstin Sigg
Hubrainweg 10
8124 Maur
Tel. 044 908 40 90

Krankenkassen anerkannt
Mail: info@chimedica.ch
Internet: www.chimedica.ch

Wenn Tannen rot tragen –
erfüllen wir Ihre Wünsche.

toppharm

Apotheke Witikon

Verena Hauser und Team
Carl Spitteler-Strasse 2, 8053 Zürich, Tel. 044 380 00 26
Kundenparkplätze vor der Apotheke

Restaurant
Zum Griech

Silvester 2016

Lassen Sie das Jahr in einem stimmungsvollen Ambiente ausklingen und stossen Sie mit uns auf ein erfolgreiches 2017 an!

Spezielles Silvester-4-Gang-Menü

Fr. 85.- pro Person

Gerne servieren wir Ihnen auch unsere feinen à-la-Carte-Menüs.

Wir freuen uns auf Ihre Reservation.

Zürichstrasse 105
8123 Ebmingen
Tel.: 044 980 03 33
www.zumgriechen.ch

In den kleinsten Dingen zeigt die Natur die allergrössten Wunder.

GARTENGESTALTUNG
GARTENPFLEGE
GARTENBAU



Tel. 044 380 00 08
www.der-gaertner.ch

Mitteilungen der Gemeinde

Entsorgung

Papiersammlung
bei Schneefall

Am 10. Dezember 2016 findet die letzte Papiersammlung für dieses Jahr statt.

Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass bei starkem Schneefall, so wie im Dezember 2012, eine Papiersammlung aus Sicherheitsgründen nicht durchgeführt werden kann. Die Entscheidung würde in einem solchen Fall am Freitagvormittag gefällt.

Damit Sie wissen, wo Sie sich in einem solchen Fall informieren können, haben wir dies kurz zusammengefasst:

Sollte es bei einer Papiersammlung unvorhersehbare Änderungen geben, ist dies auf unserer Homepage unter der Rubrik «Informationen», auf der Frontseite, ersichtlich. Wenn Sie das Papiertelefon (043 366 13 16) anrufen, wäre auch dort eine entsprechende Information hörbar.

Um zu vermeiden, dass das Papier unnötig liegen bleibt, ist das Papier erst am Sammeltag kurz vor 8 Uhr bereitzustellen.

Gesundheitssekretariat

Entsorgung: Grüngut-Jahresvignette 2017

Jetzt bestellen

Die aktuelle, orange Grüngut-Jahresvignette ist noch bis am 31. Dezember 2016 gültig.

Um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten, empfehlen wir Ihnen bereits heute, Ihre neue Grüngut-Jahresvignette für das Jahr 2017 zu bestellen. Die neue Vignette ist gelb.

Jahresvignetten, gültig ab 1. Januar bis 31. Dezember 2017, können mit der Karte am Abfallkalender oder übers Internet, www.maur.ch (Verwaltung/Onlineschalter), bestellt werden.

Die Kosten bleiben dieses Jahr unverändert. Im Detail sieht dies wie folgt aus:

Container von 140 bis 160 l	CHF 150.–
Container über 160 bis 240 l	CHF 300.–
Container über 240 bis 800 l	CHF 975.–
inkl. 8 % MWSt.	

Auskünfte bei Fragen oder Unklarheiten erteilt das Gesundheitssekretariat der Gemeinde Maur: 043 366 13 11

Gesundheitssekretariat

Amtlich: Ausschreibung im offenen Verfahren

Bauarbeiten

Neubau Wohnüberbauung und Wohnheim mit geschützter Werkstätte, Gütsch. Teilausschreibung im offenen Verfahren der Bauarbeiten gemäss Submissionsverordnung des Kantons Zürich.

Die Gemeinde Maur führt zusammen mit der Wohnbau-Genossenschaft Maur (WOMA) und der Institution Barbara Keller (IBK) die Ausschreibung im offenen Verfahren für folgende Arbeitsgattungen durch:

BKP 228.3	Sonnenschutz
BKP 258	Kücheneinrichtungen
BKP 272.3	Innere Verglasungen
BKP 273.1	Innentüren
BKP 285.1	Malerarbeiten

Die Veröffentlichung der Ausschreibung erfolgte am 9. Dezember 2016 im kantonalen Amtsblatt und auf www.simap.ch. Die Frist für die Einreichung des Angebotes läuft bis am 19. Januar 2017.

Detaillierte Angaben zum Bauprojekt, zu den auszuführenden Arbeiten und zum Bezug der Ausschreibungsunterlagen sind aus den unter www.simap.ch publizierten Ausschreibungen ersichtlich.

Gemeinderat Maur

Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2016

Amtliche Publikation der Ergebnisse

Die Versammlung hat folgende Beschlüsse gefasst:

1. Voranschlag 2017 und Steuerfussfestlegung
Einstimmig genehmigt.
2. Privater Gestaltungsplan «Hinter Guldenen», Forch
Dem privaten Gestaltungsplan «Hinter Guldenen», Forch, auf den Grundstücken Kat.-Nr. 7918 und 7935 mit den zugehörigen Bauvorschriften wird zugestimmt. Der Gemeinderat wird ermächtigt, Änderungen am privaten Gestaltungsplan namens der Gemeindeversammlung zuzustimmen, sofern sich diese als Folge von Rechtsmittelentscheiden oder im Rechtsmittelverfahren als notwendig erweisen. Solche Beschlüsse sind öffentlich bekannt zu machen.
Zustimmung einstimmig erteilt.
3. Wasserversorgungsreglement (WV-Reglement)
Mit deutlichem Mehr angenommen.
4. Siedlungsentwässerungsverordnung (SEVO)
Mit überwiegender Mehrheit gegen vereinzelte Nein-Stimmen angenommen.

Rechtsmittel:

Gegen die Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und deren Ausübung innert 5 Tagen ab dieser Publikation schriftlich Rekurs beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, erhoben werden.

Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse, gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz (Verstoss gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindezwecke oder Unbilligkeit), innert 30 Tagen ab dieser Publikation schriftlich Beschwerde beim Bezirksrat Uster erhoben werden. Die Kosten des Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

In Bezug auf den privaten Gestaltungsplan ist ein Rekurs gemäss § 338 a des Planungs- und Baugesetzes (PBG) erst möglich, wenn der Festsetzungsbeschluss der Gemeindeversammlung zusammen mit dem Genehmigungsentscheid der Baudirektion veröffentlicht und aufgelegt worden ist (§ 5 Abs. 3 PBG). Die Veröffentlichung erfolgt gleichzeitig im kantonalen Amtsblatt und in der «Maurmer Post» (§ 6 Abs. 1 lit. a PBG).

Die Akten liegen ab 12. Dezember 2016 bis 13. Januar 2017 im Gemeindehaus (Schalter Einwohnerkontrolle) zur Einsicht auf. Das Protokoll der Gemeindeversammlung liegt ab Montag, 12. Dezember 2016, auf. Protokollberichtigungsbegehren sind in Form des Rekurses innert 30 Tagen ab Auflage schriftlich beim Bezirksrat Uster einzureichen.

Gemeinderat Maur

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotfallnummer 0848 654 654.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Der Notfalldienst ist jeweils während sieben Tagen die Woche rund um die Uhr im Einsatz.
Der diensthabende Zahnarzt ist stets über das Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier

Rellikonstrasse 7, 8124 Maur, 044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz

Gassacherstrasse 12, 8122 Binz, 044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin,

Tägernstrasse 17, 8127 Forch, 044 980 08 95

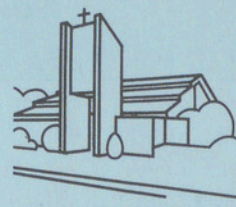
Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe,
Krankensport, Mahlzeitendienst.
Aeschstrasse 8, 8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtege

Vermisst

Vermisst wird unser rot-weisser Kater, Alter 5 Jahre, kastriert, gechipt. Er hört auf die beiden Namen Nemo oder Caramel. Er ist sehr anhänglich. Hinweise bitte melden an 043 366 08 75. Herzlichen Dank.



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76,
sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarrer: Dr. Fulvio Gamba, Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil,
Diakon: Joachim Lurk, Sekretariat: Claudia Tondo,
Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Katholisches Pfarrvikariat

3. Adventssonntag

Samstag, 10. Dezember 2016

16.00 Uhr, Eucharistiefeier

Kapelle Forch

Sonntag, 11. Dezember 2016

10.30 Uhr, Eucharistiefeier

Kirche St. Franziskus

Stiftmesse für Theres Isler-Glaus

Kollekte: Taxi – Fahrdienst für Menschen mit Behinderung

Montag, 12. Dezember 2016

19.00 Uhr, kein Rosenkranz mehr

(bis Ostern 2017)

Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 14. Dezember 2016

09.45 Uhr, ökum. Gottesdienst

Kapelle Forch

Donnerstag, 15. Dezember 2016

9.15 Uhr, Wortgottesdienst

Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg,

Sa 17.00–17.30 Uhr (Deutsch)

Sa 17.30–17.50 Uhr (Italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Sekretariat, jeden Freitag (ausser Feiertagen und Ferien) von 17.00 bis 18.00 Uhr.

Kirche St. Franziskus

AUS DER PFARREI

Seniorenachmittag –

Advents- und Weihnachtsfeier

Am Freitag, 16. Dezember, um 14.00 Uhr in der Kirche Maur. Aufführung der «Zäler Weihnacht» und anschliessend Zvieri im Polterkeller in der Löören.

Weitere Informationen finden Sie im «forum» und unter:

www.kath.ch/maur

WEIHNACHTSGESCHENKE AUS EBMATINGEN...?

DIE GIBT'S NOCH BIS ZUM 22. DEZEMBER!

Körperpflege mit Cashmereziegenmilch, Bettflaschen, Kräuterkissen, Hundeaccessoires, weihnachtliche Dekorationen, diverse Wohnaccessoires, und mehr - alles lokal hergestellt und entwickelt!

SaisonGarage by
Somea & Désirée Rutz
Zürichstrasse 123B
8123 Ebmatingen

Mo/Di/Do 9.30 bis 17.00 Uhr
Fr/Sa 10.00 bis 14.00 Uhr



reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Rita Marti, Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Mittwoch 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

D'Zäller Wiehnacht

Drei Aufführungen
am Wochenende des 4. Advents

«Was isch das für e Nacht?» oder «Kai Muetter weiss, was ihrem Chind wird gscheh!» sind eingängige Lieder, die Paul Burkhard für ein Krippenspiel geschrieben hat. Am 4. Advent erfreuen uns die Maurmer Schüler mit der Aufführung seines Werkes «D'Zäller Wiehnacht». Beteiligt sind die Klassen der Lehrpersonen Philip und Vreni Urner, Caroline Nägeli und Romy Grunauer zusammen mit der Brass Band Maur. Wir heissen Sie dafür herzlich

willkommen in der schönen Kirche Maur.

Damit wir die maximal erlaubte Platznutzung der Kirche einhalten können, geben wir für jede Vorstellung Platzkarten ab. Die Plätze sind nicht nummeriert. Sie können die Karten vor dem Beginn einer Vorstellung am Kircheneingang beziehen oder – wenn Sie ganz sicher einen Platz haben wollen – die Karten jetzt im Kirchgemeindesekretariat bestellen. Der Eintritt ist frei. Die Kollekte am Aus-

gang dient zur Deckung der hohen Unkosten.

Geniessen Sie das wunderschöne Erlebnis, mit anderen einen besinnlichen Moment im Advent zu haben und dass Kinderstimmen die frohe Botschaft von der Ankunft des Heilandes zum Klingen bringen.

Für die Organisation
Pfarrer René Perrot

Aufführungsdaten:
Siehe blaue Spalte – Terminkalender

Fiire mit de Chliine:
So ist die Nacht, kleiner Bär!

Fiire mit de Chliine
So ist die Nacht

Sonntag, 11. Dezember 2016, 11.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Kreuzbühl, Maur

Ein Gottesdienst für die Kleinen und Kleinsten
mit ihren Familien.

Anschliessend gemeinsamer Znüni

Pfrn. Stina Schwarzenbach und das Fiire-Team

Wir Erwachsenen wären ja oft froh, wir dürften ins Bett statt noch bis in alle Nacht hinein Dinge erledigen zu müssen. Ganz anders die Kinder: Sie finden das Leben viel zu spannend zum Schlafen und würden liebend gerne die Nacht zum Tag machen.

Offenbar sind Bärenkinder da nicht anders als Menschenkinder. Und so freut sich der kleine Bär riesig, dass er für einmal nicht ins Bett muss. Die ganze Nacht darf er aufbleiben und mit seiner Mutter die Nacht entdecken. Er findet heraus, dass der Wasserfall auch nachts plätschert und überhaupt das Leben draussen weitergeht, während wir schlafen. So wie die Mutter ja auch nicht aufhört, ihn lieb zu haben, wenn es dunkel ist.

Wir begleiten den kleinen Bären im «Fiire mit de Chliine» vom Sonntag, 11. Dezember, dem letzten Fiire

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 11. Dezember
10 Uhr, Kirche Maur
Sprachlos vor
Verwunderung

Lukas 1, 1–25
Pfarrer René Perrot
Sinkreis Maur,
Leitung D. Haladjian
Werke von J. Pachelbel,
C. Franck und
F. Mendelssohn
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Kinderpaten-
schaft Südindien

KINDER UND
JUGENDLICHE

Samstag, 10. Dezember
10–13 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Kolibrisamstag:
«Versprechen»
Susanne Gribi Graf

Sonntag, 11. Dezember
11.15 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Fiire mit de Chliine:
«So ist die Nacht»
Pfrn. Stina Schwarzenbach
und Team

Dienstag, 13. Dezember
12–13.30 Uhr
KGH Gerstacher,
Ebmatingen
Domino-Treff
«Unser helles Licht»
Renate Hertach

Mittwoch, 14. Dezember
10–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Eltern-Kind-Singen
Muriel Moura

Donnerstag, 15. Dezember
9.45–10.30 Uhr
KGH Gerstacher,

Ebmatingen
Eltern-Kind-Singen
Muriel Moura

12–13.30 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Domino-Treff
«Unser helles Licht»
Renate Hertach

TERMINKALENDER

Montag, 12. Dezember
20 Uhr, KGH Gerstacher,
Ebmatingen
Kirchgemeinde-
versammlung

Mittwoch, 14. Dezember
9.45–10.15 Uhr
Kapelle Forch
Ökumenischer
Gottesdienst

D'Zäller Wiehnacht
Aufgeführt von der Schule
Pünt mit der Brass Band
Maur in der Kirche Maur

Freitag, 16. Dezember,
19 Uhr

Samstag, 17. Dezember,
17 Uhr

Sonntag, 18. Dezember,
17 Uhr

Eintritt frei. Unnumme-
rierte Platzkarten an der
«Abendkasse» 45 Minuten
vor Beginn oder ab sofort
im Sekretariat bestellbar:
sekretariat@kirchemaur.ch
oder Tel. 044 980 03 50.

AMTSWOCHE

10.–17. Dezember
Pfarrerin Pascale Rondez
Tel. 044 980 51 52

in diesem Jahr. Im Kirchge-
meindehaus Kreuzbühl wer-
den wir die Geschichte mit
allen Sinnen mit- und nach-
erleben und uns Gedanken
dazu machen. Wie immer
gehört das gemütliche Bei-
sammensitzen danach dazu

– diesmal natürlich mit Bärenfood.

Das Fiire mit de Chliine
ist der Gottesdienst für die
Kleinen und Kleinsten mit
ihren Familien. Wir freuen
uns auf euch!

Stina Schwarzenbach

Info

Veranstaltungen

Dezember

Freitag, 9. Dezember

Jahresabschlussessen

Alle Gruppen: Ab 11 Uhr
Rest. Schiffflände, Rückblick auf die abgeschlossene Saison und Ausblick auf 2017, Kosten: 40.– CHF, Anmeldung bei Georges Knecht, Tel. 044 980 27 50 oder www.wandergruppe-maur.ch. Wandergruppe Maur.

Griifi on Ice

14–21 Uhr

Kunsteisbahn beim Rest. Griifi für Gross und Klein, Schiffflände Maur. FBM Zürich.

**Samstag, 10. bis
23. Dezember**

Ausstellung

15–18 Uhr

Vernissage der aktuellen Ausstellung Bilder und Holzskulpturen im Atelier am Rosenhof, Zürichstrasse 123a, Ebmingen. Atelier am Rosenhof.

Samstag, 10. Dezember

Papiersammlung

6.45–17 Uhr

Ganzen Tag und gesamte Gemeinde. Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind am Sammeltag an folgende Nummer zu richten: Tel. 043 366 13 16. Die Hauptsammelstelle in Ebmingen ist von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Gesundheitssekretariat Maur.

Kolibrisamstag

10–14 Uhr

KGH Kreuzbühl, Maur. Ref. Kirchgemeinde Maur.

Ausstellung

10–14 Uhr

Apéro für Ausstellung Bilder und Holzskulpturen im Atelier am Rosenhof, Zürichstrasse 123a, Ebmingen. Atelier am Rosenhof

Griifi on Ice

14–21 Uhr

Kunsteisbahn beim Rest. Griifi für Gross und Klein, Schiffflände Maur. FBM Zürich.

Sonntag, 11. Dezember

Fiire mit de Chliine

11.15 Uhr

«Fiire mit de Chliine», Mitwirkung Stina Schwarzenbach und Team, Kirche Maur. Ref. Kirchgemeinde Maur und Kath. Pfarrvikariat Maur.

Griifi on Ice

14–21 Uhr

Kunsteisbahn beim Rest. Griifi für Gross und Klein, Schiffflände Maur. FBM Zürich.

Montag, 12. Dezember

Meditationskurs

9–9.45 Uhr

Jeden Montagmorgen – Meditation mit Mirjam Helder, Infos über Tel. 076 799 91 10 oder mail@mirjamhelder.com, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch

Kirchgemeinde-

versammlung

20 Uhr

Kirchgemeindeversammlung im KGH Gerstacher in Ebmingen. Ref. Kirchgemeinde Maur

Kino in der Mühle

20–22 Uhr

Türöffnung 19.30 Uhr, «Finsteres Glück», CH-Film 2016, von Stefan Haupt, Mühle Maur, Eintritt 13.– CHF/Person. Kinogruppe der SP Maur.

Dienstag, 13. Dezember

Walking

9–10.15 Uhr

Walking für jedermann (jeden Dienstag, das ganze Jahr hindurch), Treffpunkt beim Brunnen vor dem Rest. Krone, Forch. Susanne Marti, Forch.

Griifi on Ice

14–21 Uhr

Kunsteisbahn beim Rest. Griifi für Gross und Klein, Schiffflände Maur. FBM Zürich.

Mittwoch, 14. Dezember

Kartonsammlung

6.45–17 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet, der Karton muss ab 6.45 Uhr

bereitstehen. Gesundheitssekretariat Maur.

Griifi on Ice

14–21 Uhr

Kunsteisbahn beim Rest. Griifi für Gross und Klein, Schiffflände Maur. FBM Zürich.

Donnerstag, 15. Dezember

Walking

9–10.15 Uhr

Walking für jedermann (jeden Dienstag, das ganze Jahr hindurch), Treffpunkt beim Brunnen vor dem Rest. Krone, Forch. Susanne Marti, Forch.

Spielnachmittag

für Erwachsene

14–17 Uhr

Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmingen. IG Spielnachmittag, Binz.

Meditationskurs

19–19.45 Uhr

Jeden Donnerstag – Meditation mit Mirjam Helder, Infos über Tel. 076 799 91 10 oder mail@mirjamhelder.com, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch

Boxsack-Training und

Selbstverteidigung

19–21.15 Uhr

Turnhalle Schulhaus Looren, Forch. www.lening.ch.

Freitag, 16. Dezember

Seniorenachmittag

14 Uhr

«D'Zäller Wiehnacht» von Paul Burkhard, Aufführung der Schüler aus Maur, Kirche Maur. Seniorenkommission Maur.

Griifi on Ice

14–21 Uhr

Kunsteisbahn beim Rest. Griifi für Gross und Klein, Schiffflände Maur.

D'Zäller Wiehnacht

14 Uhr

Aufführung von Paul Burkhard mit der Schule Pünt und der Brass Band Maur, Kirche Maur, Transport organisiert, Infos über G. Nett, nach Aufführung feiner Zvieri im Polterkeller, Loorenareal, Forch. Seniorenkommission Maur.

«Persönlich»



Herr Bolli, Sie verkaufen ab dem 17. Dezember Weihnachtstannen vor der Migros in Ebmingen – woher stammen diese Bäume?

Wir haben eigene Christbaumkulturen und ein kleiner Teil wird dazugekauft. Wenn Sie Richtung Benglen spazieren, sehen Sie eines von mehreren Feldern. Ich verkaufe zusammen mit meiner Frau und den Kindern bereits seit über 40 Jahren Christbäume. Während der Adventszeit können Sie bei uns auch Dekorationsäste kaufen.

Was machen Sie sonst noch?

Ich verkaufe auch Chemineéholz und bewirtschafte den Wald und die Christbaumkulturen.

Wo kann man Sie in Maur antreffen?

Ich bin häufig in unserer Scheune in Ebmingen. Dort bereite ich alles für den Verkauf von Chemineéholz und den bevorstehenden Christbaumverkauf vor. Nebenbei treffen Sie mich auch mal bei einem Spaziergang.

Wie lange leben Sie schon in Maur – und leben Sie gerne hier?

Ich lebe seit Geburt in Ebmingen mittlerweile zusammen mit meiner Frau. Uns gefällt es sehr gut, zumal ich auch meine Scheune und die Felder in der Nähe habe.

Wo ist es in unserer Gemeinde am schönsten für Sie?

Alle Ortsteile der Gemeinde Maur haben ihren Reiz. Nebst der Scheune, wo wir sowohl im Winter als auch im Sommer viel Zeit verbringen, gefällt mir allgemein die Natur und der nahe gelegene Wald. Ebenfalls zieht es uns ab und zu an den Greifensee.

Interview: Christoph Lehmann

Samstag, 17. Dezember

Adventsfenster

11–17 Uhr

Feier zum Adventsfenster des «Atelier am Rosenhof», Zürichstrasse 123a, Ebmingen. Atelier Rosenhof.

Schatzchammer im

Wettsteinhaus

13.30–16 Uhr

Schatzchammer im Wettsteinhaus bietet allerlei. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Ausstellungen Burg und

Mühle Maur

14–16 Uhr

Wechsausstellung «Unterwegs! Allerlei Gründe zum Reisen», Bilddokumente aus dem 17. bis 21. Jahrhundert, inkl. Herrlibergersammlung mit Guckkasten, Eintritt frei, Führungen nach Vereinbarung, Burg und Mühle Maur. Museen Maur.

Griifi on Ice

14–21 Uhr

Kunsteisbahn beim Rest. Griifi für Gross und Klein, Schiffflände Maur. FBM Zürich.

D'Zäller Wiehnacht

17–18 Uhr

Aufführung von Paul Burkhard mit Schule Pünt und Brass Band Maur, Kirche Maur. Ref. Kirchgemeinde Maur, Schule Pünt und Brass Band Maur.

Sonntag, 18. Dezember

Griifi on Ice

14–21 Uhr

Kunsteisbahn beim Rest. Griifi für Gross und Klein, Schiffflände Maur.

D'Zäller Wiehnacht

17–18 Uhr

Aufführung von Paul Burkhard mit Schule Pünt und Brass Band Maur, Kirche Maur. Ref. Kirchgemeinde Maur, Schule Pünt und Brass Band Maur.

Verantwortlich: Sandro Pianzola